

MTV gewinnt Scheibenschießen

Basketball-Oberliga: Gifhorn mit 46:34-Erfolg

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Viertes Spiel, vierter Sieg: Die Basketballerinnen des MTV Gifhorn bezwangen den SC Langenhagen zu Hause mit 46:34 (15:12). Damit bleiben sie weiterhin Spitzenreiter der Frauenbasketball-Oberliga.

Dabei dachte Gifhorns Trainer Pazin zunächst, er wäre im falschen Film. „Wir haben 30 Minuten lang fast nichts getroffen“, stellte er verwundert fest. Der Gast aus Langenhagen hatte jedoch auch nicht wesentlich mehr zu bieten. Der erneut guten Gifhorer Defensivleistung sei dank. „Unsere Verteidigung hat gestimmt, daher blieben wir trotz der schwachen Offensivleistung im Spiel“, erklärte Pazin.

Das muntere „Scheibenschießen“ hatte den gewöhnungsbedürftigen Halbzeitstand von 15:12 zur Folge. „Und auch zu Beginn der zweiten Hälfte wurde es zunächst nicht besser“, so der MTV-Coach weiter. Der Aufsteiger machte die Zone geschickt zu, zwang den Spitzenreiter

somit zu Würfeln von außen. Diese blieben wirkungslos. „Bis zum Ende des dritten Viertels haben wir nicht einen Dreier versenkt“, berichtete Pazin.

Langenhagen witterte plötzlich Morgenluft – und kam bis auf einen Zähler heran. Mitten in der Bedrängnis fanden die Gifhorerinnen plötzlich zur alten Stärke – und starteten eine fulminante 14:0-Serie. Die Entscheidung. „Wir sind alle froh, dass wir nach so einer schwachen Leistung doch noch gewonnen haben“, freute sich Pazin, der den Sieg als insgesamt „völlig verdient“ bezeichnete.

Der vierte Erfolg hintereinander bedeutet weiterhin die alleinige Tabellenführung. Doch auch das Verfolgerfeld gab sich keine Blöße. So lauern mit ASC 46 Göttingen, MTV Börsum und der SpVgg Halchter-Linden gleich drei Teams mit 6:2 Punkten auf einen baldigen Ausrutscher der Gifhorerinnen.

MTV: Barkowski (7), Brandt (8), Holz (6), Jagnow (12), Kunze (6), Lehmann (3), Pröve (2), G. Rosemeyer, M. Rosemeyer (2), Sluszniaik, Urbach.



Dank einer starken Defensivleistung feierte der MTV Gifhorn (rechts Ellen Brandt) seinen vierten Sieg im vierten Spiel. Foto: Priebe/regiosport24

SVG-Kurve zeigt nach oben

Basketball-Bezirksligist verliert beim Zweiten

GIFHORN. Es hat erneut nicht sein sollen: Auch beim Tabellenzweiten SG Wolfenbüttel III ging Basketball-Bezirksligist SV Gifhorn als Verlierer vom Feld. Das 60:88 (29:37) klingt jedoch dramatischer, als es wirklich war.

Die erste schlechte Nachricht gab's unmittelbar vor dem Anpfiff: Defensiv-Ass René Miethel musste kurzfristig passen. So konnte Gifhorns Trainer Ilija Vinovic auf gerade einmal fünf gesunde Spieler zurückgreifen. Zum Vergleich: Der Gastgeber trug zwölf Akteure auf dem Spielberichtsbogen ein.

Dennoch hielt der Tabellenvorletzte die Partie lange ausgeglichen. Vor allem Spielmacher Pandelis Mavridis überzeugte mit einer guten Trefferquote – und zeigte, dass er sich seiner alten Form immer mehr annähert. Doch wie so oft hielten die Gifhorer nur phasenweise mit. „Das hatte natürlich auch etwas mit der schwindenden Kraft zu tun. Außerdem hatten die Schiedsrichter durch viele merkwürdige Pfiffe ihren Anteil daran“, schilderte Vinovic.

Nichtsdestotrotz sei der spielerische Fortschritt klar erkennbar gewesen. „Im Normalfall schlagen wir die. Zum Glück haben wir ja noch ein Rückspiel“, betonte der SV-Coach. Bis dahin gehe er davon aus, dass sich beide Mannschaften in der Tabelle annähern. Allerdings muss sein Team bis dahin seine akute Schwäche unter dem Korb ablegen. „Unsere Gegner bekommen immer wieder zweite und sogar dritte Würfe“, erklärte er.

SV: Buhr (12), Doeweling (4), B. Friedrich (1), Güttler (2), Mavridis (18), Wolff (20). msc

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter
Telefon 05371/740762
05371/740835
Fax: 05371/743032
E-Mail: lokalsport.gf@bzbv.de

MTV-Frauen: Variabel zum sechsten Sieg

Volleyball-Verbandsligist gewinnt mit 3:1

GIFHORN. So langsam wird's unheimlich. Auch im sechsten Saisonspiel behaupteten die Verbandsliga-Volleyballerinnen des MTV Gifhorn ihre blütenweiße Weste und bezwangen den SV Groß Ellershausen mit 3:1 (22:25, 25:14, 25:19, 25:10).

Dementsprechend zufrieden war natürlich auch MTV-Trainer Werner Metz: „Die Sätze 2 bis 4 waren sehr gut anzusehen. Wir haben unsere Angriffe über viele Positionen gut verteilt.“ Der erste Durchgang verlief jedoch nicht so erfreulich für die Gifhorerinnen. Trotz einer 10:3-Führung gelang es ihnen nicht, den Satz in das Ziel zu retten.

Der Grund dafür war nicht zu übersehen, schienen die Gifhorerinnen doch plötzlich von der Leichtsinnigkeit befallen worden zu sein. „Es kam zu einem völligen Bruch. Es fehlten dann einfach die Konzentration und Entschlossenheit“, monierte Metz, der den verlorenen Durchgang jedoch gut verschmerzen konnte angesichts der folgenden Sätze.

Kein Wunder, denn tatsächlich präsentierten die Gifhorerinnen anschließend ansehnlichen Volleyball. Als Prunkstück offenbarte sich dabei der MTV-Block, der Gastgeber Ellershausen ein ums andere Mal zur Verzweiflung trieb. „Wir haben den Gegner dann wirklich sehr deutlich dominiert“, erklärte Metz, der sich zudem über ein gelungenes Comeback von Angelika Bedewitz freuen durfte.

MTV: Jana und Julia Schiller, Rohlf, Remmert, Bedewitz, Domeser, Steinmetz, Frölich, Müller. se

0:3 – Gifhorer verlieren auch das vierte Spiel

Volleyball-Oberliga der Männer: Aufsteiger MTV bleibt ohne Punktgewinn

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. „Die Serie hat sich leider fortgesetzt“: Ebenso enttäuscht wie Trainer Werner Metz waren wohl auch die Akteure des MTV Gifhorn, nachdem es in der Volleyball-Oberliga der Männer die vierte Pleite im vierten Spiel gesetzt hatte. Diesmal hieß der Bezwingen SV Groß Ellershausen II, der die Partie glatt mit 3:0 gewann (18:25, 13:25, 25:27).

Dabei hatte das Match nach Maß begonnen für die Schwarz-Gelben. Mit 13:11 war der Gast aus Gifhorn in Führung gegangen. Doch viel Nervosität und einige Unstimmig-

keiten brachten die MTV-er um ihren Lohn.

Wesentlich mehr zur Verzweiflung trieb den MTV-Coach aber wohl der zweite Durchgang, denn in dem lief gar nichts bei den Gifhornern zusammen. Folgerichtig dauerte es nur wenige Punkte, ehe auch der zweite Satz an die Hausherrn aus Ellershausen ging.

„Das war von der Leistung her mit das Schlechteste, was wir bisher geboten haben. Wir hatten unheimlich viele Unkonzentriertheiten, und die Abstimmung hat plötzlich überhaupt nicht mehr gepasst“, monierte Metz, der aber zumindest vor dem

dritten Satz die richtigen Worte gefunden zu haben schien.

Denn fortan lief es bei den Gifhornern wieder besser. Belohnt wurde das jedoch nur bedingt: Zwar zwangen die MTV-er ihren Kontrahenten in die Satzverlängerung, zu mehr reichte es jedoch nicht. „Im dritten Durchgang sind wir anders aufgetreten – und zwar als Team. Wir waren zudem deutlich aggressiver und engagierter“, offenbarte Metz, der sich ein solches Auftreten gern in allen drei Sätzen gewünscht hätte.

MTV: Fiehring, Ulrich, Gutzke, Helm, Krick, Buchmann, Lemanczyk, Metz.

NBV-Team beweist Nervenstärke

Badminton-Regionalliga: Gifhorn II gewinnt gleich 8 von 12 Dreisatzmatches

Von Jens Neumann

GIFHORN. 6:2 gewonnen – klingt klar, war es aber nicht. Der Sieg des Badminton-Regionalligisten NBV-Team Gifhorn II beim

Schlusslicht Horner TV war eine ganz enge Kiste. Denn: Gleich sechs Matches wurden erst in drei Sätzen entschieden – und fünfmal durften die Gäste am Ende über den Erfolg jubeln.

Lediglich Hannes Roffmann gewann das erste Herreneinzel in zwei Sätzen gegen Lukasz Barszczewski, während Jana Bühl das Dameneinzel mit 8:21, 22:24 gegen Caroline Huhmann verlor. Alle anderen Spiele wurden in drei Durchgängen beendet. Darunter die vier Doppel, die Gifhorn allesamt für sich entschied. Zudem punktete Benjamin Schmidt im dritten Herreneinzel mit 21:16 im dritten Satz.

Nicht weniger spannend verlief auch zweite Auftritt des Gifhorer Regionalliga-Teams am Wochenende: Beim bisherigen Tabellenzweiten SSW Hamburg gab es ein 4:4-Remis, womit das NBV-Team das Ziel „drei Punkte“ realisierte. Und wieder fiel die Entscheidung in sechs von acht Spielen erst im dritten Satz.

Mit einem Unterschied eben: Diesmal gewannen die Gifhorer „nur“ drei Dreisatzmatches. Wie ausgeglichen die Begegnung mit dem SSW Hamburg war, belegte auch das Satzverhältnis von 11:11. Nach Spielpunkten verlor die Gäste sogar mit 388:400.

Herausragend dabei der Auftritt von Hannes Roffmann, der im ersten Herreneinzel den starken Christian Barthel mit 15:21, 21:16, 21:16 niederrang. Und auch Jana Bühl/Bianca Pils sowie Robert Hinsche siegte in drei Sätzen. Den einzigen Gifhorer Zweisatzsieg landeten Daniel Porath/Bianca Pils, die im Mixed locker mit 21:14, 21:12 die Oberhand behielten.



Behielt die Nerven: Sonja Schlösser gewann ihre beiden Dreisatzmatches beim Horner TV und ebnete somit den Weg zum 6:2-Sieg. Foto: Priebe/rs24

Marko Lenz triumphiert beim Start in Bremen

Gifhorer Tennistalent setzt Ausrufezeichen

GIFHORN. Besser hätte es für den 17-jährigen Marko Lenz vom TC Grün-Weiß Gifhorn beim Auftakt-Tennisturnier des diesjährigen U21-Wintercircuits der Nordverbände nicht laufen können. Der Gifhorer gewann das Turnier in Bremen ohne Satzverlust.

Im Endspiel gewann Lenz, der im vergangenen Jahr den fünften Platz im Masters-Turnier belegt hatte, gegen den topgesetzten und großen Favoriten auf den Gesamtsieg, den Schleswig-Holsteiner Matthias Kolbe, in zwei Durchgängen (7:5, 6:4).

Die nächsten Turniere mit ebenfalls jeweils 1930 Euro Preisgeld finden in der Verbandshalle des Hamburger Tennisverbandes (15./16. November), im Sportpark Isernhagen unter der Regie des Niedersächsischen Tennisverbandes (13./14. Dezember) und in der Verbandshalle des Tennisverbandes Schleswig-Holsteins in Kaltenkirchen (30. Januar/1. Februar) statt.

Das Masters, mit einem Gesamtprisegeld von 4200 Euro dotiert, der acht punktbesten Damen und Herren der vorausgegangenen vier Turniere geht dann am 14./15. Februar im Sportpark Kleinmachnow/Berlin – Veranstalter ist der Verband Berlin-Brandenburg – über die Bühne.

Nicht so gut lief es für die Wittingerin Linda Berlinecke bei der Qualifikation für das drittgrößte deutsche Damenturnier in Ismaning. Berlinecke verlor ihr Auftaktspiel mit 3:6, 4:6 gegen eine Russin. wk



BADMINTON

Regionalliga Nord

Horner TV - SG Greifswald	4:4
Horner TV - BV Gifhorn II	2:6
SG Greifswald - PSV Bremen	1:7
SSW Hamburg - BV Gifhorn II	4:4
SG Greifswald - SG VfL/FTV Hamburg II	5:3
SSW Hamburg - SG Greifswald	7:1

1. BV Gifhorn II	6	3	2	1	27:21	8:4
2. PSV Bremen	4	3	0	1	21:11	6:2
3. SSW Hamburg	5	2	2	1	24:16	6:4
4. SV Berliner Brauereien	3	2	1	0	14:10	5:1
5. SG Trittau/VfB Lübeck	4	2	1	1	18:14	5:3
6. SG VfL/FTV Hamb. II	5	1	2	2	18:22	4:6
7. SG Greifswald	6	1	1	4	17:31	3:9
8. Horner TV	5	0	1	4	13:27	1:9